

Die mineralreichen Rhyolith-Steinbrüche bei Sailauf im Spessart



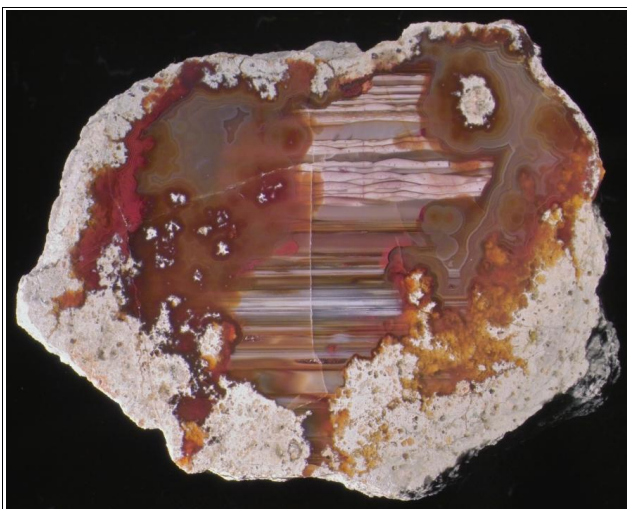
Die Volkshochschule Sailauf bietet zum bundesweiten Tag des Geotops

am Sonntag, den 16.09.2012 um 9.30 Uhr

einen geologisch-mineralogischen Rundgang um die Steinbrüche der Hartkoppe und Rehberg an. Joachim LORENZ führt durch die beeindruckenden Steinbrüche. Die Veranstaltung beginnt an der Schranke in der Zufahrt zum Steinbruch (Schild "Hartsteinwerk") in der Hartkoppe (auch bei „schlechtem“ Wetter ! GPS-Daten: N 50° 01,918' E 9° 16,364'). Festes Schuhwerk, wie Wanderschuhe, sind zu empfehlen. Dauer, je nach Teilnehmerzahl und Fragen, max. 1 ¼ Stunden.

Inhalt der Führung:

- ✦ Rundgang um die Steinbrüche in der Hartkoppe und am Rehberg (Weglänge ca. 1,8 km bei ca. 75 m Höhenunterschied)
- ✦ Erläuterung der komplexen Geologie der im Steinbruch sichtbaren Verhältnisse unter Verwendung von aktuellen Skizzen und Grafiken vom kristallinen Grundgebirge über den Zechstein und Buntsandstein bis zur letzten Eiszeit
- ✦ Die Geologie der Umgebung Sailaufs und soweit zum Verständnis nötig des Spessarts mit Hilfe von geologischem Kartenmaterial
- ✦ Erklärung der Entstehung des Gesteins Rhyolith ("Quarzporphyr") und seiner chemischen wie mineralogischen Zusammensetzung



- ✦ Achate – Wunder in Farbe und Struktur
- ✦ Kurzer Blick in die geologische Zukunft des Spessarts in Mitteleuropa

Wichtiger Hinweis: Es wird eine Gebühr von 5 € / Person (>18 Jahre) seitens der VHS erhoben.
Das Betreten des weitläufigen Steinbruchgeländes erfolgt ausschließlich auf eigene Gefahr der Teilnehmer!

Weitere Info unter: <http://www.spessartit.de>



✦ Kurzer Abriss der Produktion einschließlich der Anlagen und Verwendung der Produkte der Fa. Hartsteinwerke Sailauf GmbH

- ✦ Bedeutung als mineralogisches Forschungsobjekt (umfangreiche Altersdatierungen der Gangmineralisation)
- ✦ Fundort für zahlreiche, teilweise sehr seltene Mineralien, von denen einige erstmals in Deutschland beziehungsweise in Europa gefunden wurden. Eines - der Sailaufit - wurde hier erstmals überhaupt (weltweit also nur in Sailauf) gefunden und analysiert (wasserhaltiges Calcium-Mangan-Arsenat-Carbonat)!

